

Kunst-Vielfalt in Rurberg

An den kommenden beiden Wochenenden bietet der **Antoniushof** sieben Künstlern Gelegenheit, in der Nähe zum Weihnachtsmarkt auszustellen

Rurberg. Sieben Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Werke am 3. und 4. Dezember sowie am 10. und 11. Dezember im Antoniushof in Rurberg. In dem ansprechenden Gebäude, unmittelbar am Weihnachtsmarkt gelegen, kommen sowohl moderne als auch traditionelle Arbeiten hervorragend zur Geltung.

Kurth Johann ist Krippen- und Holzbauer aus Langerwehe. Seine langjährige Erfahrung machen seine Arbeiten einzigartig. Die teilweise aus massivem Holz gefertigten Werke erzielen ihre besondere Wirkung durch seine speziellen Bearbeitungsweisen.

Heike Habeck-Leibing, geboren im Bergischen Land bei Köln, malt und zeichnet seit frühester Kindheit. Schwerpunkte sind Landschaftsmotive in Öl und Aquarelltechnik.

Karin Mogard wurde in Norwegen geboren und lebt seit dem Jahr 2001 in Langerwehe. Die Ölmalerei hat sie bei Martin Kniphals in Bergisch-Gladbach und die Acryl-

malerei bei Nikolai Arnaudov aus Aachen erlernt. Ihre größte Inspirationsquelle ist die Vielfalt der norwegischen Natur.

Alexander Hütten, Pyramiden- und Krippenbauer aus Eicher- scheid, beschäftigt sich seit Jahren mit den Ursprüngen der Krippen- darstellungen. Seine Objekte beinhalten sowohl freie kollektive Bi- belauslegungen als auch zeitge- nössische Themen.

Anja Lindbüchel aus Konzen inter- ressiert sich seit ihrer Kindheit für kreatives Gestalten (Tonarbeiten, Seidenmalerei, Kupferstechen...). Die Liebe zur Malerei mit Öl- und Acrylfarben entdeckte sie durch den Eintritt ins Malerforum Lam- mersdorf im Jahre 2003. Ihre Motive umfassen die Landschaftsmalerei, abstrakte Gemälde, Aktmale- rei sowie moderne Stillleben.

Der Maler **Alfred Rosen** stammt aus Euskirchen und das Zeichenta- lent hat man ihm wohl mit in die Wiege gelegt. Er erlernte den Beruf des Schilder- und Lichtreklame- herstellers wobei in seiner Jugend noch wöchentlich die Kinoplakate mit den Abbildungen diverser Schauspieler von Hand gemalt wurden. Neben anderen künstleri- schen Aktivitäten stellte die Male- rei für ihn immer einen Schwer- punkt dar und seit seinem Kunst- studium in Köln bei Professor Ernstfried Schwarzfeld malt er au- ßergewöhnliche Aquarelle, die hauptsächlich französische Land- schaften zeigen.

Udo Bongard aus Steckenborn hat sein künstlerisches Schaffen der realistischen Tier- und Land- schaftsdarstellung der Eifel gewid- met. Bis ins kleinste Detail zeich- net, malt, ja gestaltet er Tiere und Landschaften in ihrer natürlichen Schönheit. Solide vereinen sich Kunst und Handwerk bei seinen Ölgemälden zu einer reizvollen Symbiose.

Der Eintritt ist frei. Die Öff- nungszeiten an den beiden kom- menden Wochenenden sind sam- stags von 14 - 18 Uhr und sonntags von 11 - 18 Uhr.



Realistische Tierdarstellungen sind die Spezialität von Udo Bongard aus Steckenborn.



Eine starke Spende an den Verein Hilfe für krebskranke Kinder

Da konnte Professor Dr. Rolf Mertens aus Lammersdorf, Chefarzt der Kinderkrebstation im Aachener Klinikum, nur staunen. Für den Verein Hilfe für krebskranke Kinder, konnte er jetzt einen Scheck über 10.538 Euro entgegennehmen. Die starke Summe war am vergangenen Sams-

tag beim 4. Weihnachtsbaumschmü- cken in Steckenborn als Reinerlös erzielt worden. Initiator dieser Ak- tion war erstmals im Jahr 2003 die Familie Hartmut und Marita Jung, hier mit den Kindern Niclas und Dennis. Dennis erkrankte als Kleinkind an Nierenkrebs und wurde anschlie-

ßend im Klinikum erfolgreich be- handelt. Im Rahmen der Veranstal- tung am Samstag gab es auch ein Schätzspiel. Bei der Höhe des Weih- nachtsbaumes lag Vera Lennartz aus Schmidt mit 9,67 Meter exakt rich- tig, was mit einem Präsentkorb be- lohnt wurde. Foto: P. Stollenwerk

LESER SCHREIBEN

Die übliche Bevormundung der Bürger

Werner Maaßen aus Monschau schreibt zum Bericht „Mon-Kennzeichen nur für Nostalgiker?“ in unserer Ausgabe vom 30. November.

Dass leitende Mitarbeiter kom- munaler Verwaltungen das Wohl der Bürger in „gebietsübergreifen- den Strukturen“ wie zum Beispiel der Städteregion sehen, ist offensicht- lich dem politischen Zeitgeist geschuldet und wird von den Bür- gern in allen Lebenslagen mit wahren Begeisterungstürmen aufge- nommen.

Die berühmt-berühmten Syner- gieeffekte dieser Konstruktionen sollen -analog zur ganz großen Poli- tik- auch den Letzten von ihrer „Alternativlosigkeit“ überzeugen.

Völlig losgelöst hiervon muss man allerdings einmal analysie- ren, wie es dazu kommt, dass eine Anfrage an die Stadt Monschau hinsichtlich der Wiedereinfüh- rung des MON-Kennzeichens nach Rücksprache mit der Kom-

munalpolitik offensichtlich „ohne Resonanz“ bleibt.

Wer redet da mit, wer entschei- det da über „Nostalgie“ und „Rück- entwicklung“ und vor allem wie kann diese Aussage binnen einiger Halbsätze zu einer offiziellen Au- ßerung von Kommunalpolitik und Verwaltung mutieren?

Die Stadt sieht sich zudem als „Dienstleister für den Bürger“ und es „sei kein Vorteil erkennbar.“ Die Aussage des ersten Halbsatzes sollte man sich einmal „für später aufheben“; es wird sicher zu gegebener Zeit wieder einmal Diskussi- onsbedarf zu eben jenem Thema geben.

Der zweite Teil beinhaltet ein- fach die übliche Bevormundung, die man seitens öffentlicher Ver- waltungen dem Bürger angedei- hen lässt, der ja augenscheinlich nicht mehr in der Lage ist für sich selbst zu entscheiden, was gut oder schlecht ist.

Wie dem auch sei, die Zahlen, die die Initiative „Heilbronner Ini- tiative Kennzeichenliberalisie- rung“ in ihren Untersuchungen erarbeitet hat, sprechen Bände: „Die große Mehrheit von 73 Pro- zent der Befragten äußert den Wunsch zur Rückkehr zu ihrem Altkennzeichen“.

„Vor allem die deutliche Zustim- mung der jüngsten Altersgruppe von 16 bis 30 Jahren fällt auf: Of- fensichtlich besteht ein eindeuti- ger Wunsch bei jungen Menschen nach Verortung in Ihrer Stadt.“

Das, liebe Kommunalpolitiker und Mitarbeiter öffentlicher Ver- waltungen, ist eine Aussage, die zählt. Und zum guten Schluss ist der Initiator der Umfrage, Prof. Dr. Ralf Bochert, der Studiendekan des Studiengangs Tourismusmanage- ment an der Hochschule Heil- bronnen. Fachwissen und Expertise darf Herr Prof. Bochert also ge- trost unterstellt werden.

Wer keine Probleme hat, macht sich welche

Jean-Louis Gérard Glineur aus Den- denborn schreibt „äußert sich eben- falls zum Thema „Mon-Kennzeichen nur für Nostalgiker?“

Meine Eltern brachten mir bereits als kleinem Jungen bei, dass Neid eine schäbige charakterliche Ei- genschaft ist, und ich habe 47 Jahre dies gern in meine Werte übernommen. Doch nun bin ich zum ersten Mal in meinem Leben schlicht von Neid zerrissen, wenn ich lese, dass ein Kaltherberger Heimatforscher namens Berthold Thoma nur solche Sorgen, Nöte und Probleme hat, seinen Forde- rungen nachzukommen das „MON“-Autokennzeichen wieder einzuführen. In der Tat, „benei- denswert“, wer nur solche Pro- blemchen sein eigen nennt und

dennoch eine Riesenwelle daraus macht. Die andere Sichtweise könnte in diesem Falle auch hei- ßen: „Wer keine Probleme hat, der macht sich welche“.

Da kann ich nur feststellen, dass es für den halbwegs politisch inte- ressierten Bürger eine gute Nach- richt ist, dass nicht nur die Bürger- meisterin Margareta Ritter, son- dern alle Monschauer Fraktionen nicht willens sind, sich mit solch lebensunnotwendigen Dingen zu befassen. Auch für politisch inte- ressierte junge Menschen sollte die klare Richtung der Fraktionen Qualität haben, denn wenn sich zukünftig Räte und Fraktionen öf- fentlich mit solch unwichtigen „Peanuts“ herumschlagen wür- den, dann wäre dies noch ein Pro-

blem mehr, kommunale Politik als ernsthaft und wichtig zu präsen- tieren. Und daher hört meine Toleranz bei solchen Nebensächlich- keiten des gesellschaftlichen und politischen Alltags auf.

Wenn es Herrn Thoma nun so wichtig erscheint, seine Kalther- berger bzw. Monschauer Wurzeln auf zwei oder vier Rädern auf unse- ren Landstraßen kund zu tun, dann empfehle ich ihm, einen der vielen schönen Souvenirläden der Monschauer Altstadt zu besuchen und einen Aufkleber „I love Mon- schau“ mit rotem Herzchen für seine Heckscheibe käuflich zu er- werben. Oder er übt sich in Ge- duld, bis es eines Tages auch in der Bundesrepublik Deutschland so- genannte Wunschkennzeichen gibt.

HEUTE IN DER NÖRDEIFEL

Kontakt
Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau
Tel.: 02472/97 00-30 (Fax: -49)
E-Mail: lokales-eifel@zeitungsverlag- aachen.de

► **SIMMERATH**
Rangertouren, 11-15 Uhr, Spielplatz Erkersruhr, Erkersruhr.
2. **Simmerather Tag des Ehrenamtes**, 19 Uhr, Tenne, Bachstraße, Eicher- scheid.
Seniorenachmittag, Heilsteinhaus Einruhr.

► **MONSCHAU**
Ausstellung „The good times“, bis 20.12., 14-17 Uhr, KuK Kunst-

und Kulturzentrum, Austr. 9.
Ausstellung „Unwahrscheinlichkeit des Augenblicks“, Werke aus der Sammlung „Marta“, bis 31.12., 14-17 Uhr, KuK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.
„**Isch glaub et disch**“, mit Jürgen B. Hausmann, 20 Uhr, Vereinshalle Höfen, Hauptstr. 70.
„**SalsaNight in Monschau**“, Salsa, Merengue und Bachata Rhyth- men mit kostenlosem Schnup- perkurs für Anfänger, 20 Uhr, Carat Hotel, Laufenstraße 82.

► **ROETGEN**
Adventsausstellung, Gemälde von Nicole Royé, bis 31.12., Landgast- haus Schrievers Hoff, Faulen- bruchstraße 14.
► **HEIMBACH**
Geführte Wanderung im National- park Eifel - Kloster-Route, 9 Kilo- meter, Fünf Stunden, für geübte Wanderer, Treffpunkt: 11.15 Uhr, Nationalparkort Heimbach, Schwammeneul.

KURZ NOTIERT

Kabarett-Duo bietet würzige Mischung

Mützenich. Heinrichs und Schmitz sind ein erfrischendes Kabarettduo, aber alte Hasen auf der Kabarett-Bühne. Ewig auf Tour zwischen Tollhaus, Theke und Tokio, bieten sie in ihren Programmen eine würzige Mischung aus chili-scharfer po- litischer Analyse und rheini- schem Kokolores. Das aktuelle Programm ist eine brisante, hochpolitische und amüsante Mixtur, hintergründig, hinter- listig, humorvoll. Am kommen- den Samstag, 3. Dezember, gas- tiert das Duo in Mützenich um 20 Uhr in der Kunst- und Kul- turstätte „Weisses Pferdchen“, Eupener Str. 62, Kartenreservie- rung: Tel. 015771749729 oder 02472/8026681. e-mail: info@ weisses-pferdchen.de

Gewinner der Freikarten für Syl'-Dan-Konzert

Nordeifel. Wenn Syl'n'Dan in Konzen am Samstag, 3. Dezem- ber mit der A-cappella- Gruppe „Lovely Mr. Singing Club“ gas- tieren, sind drei Leser unserer Zeitung mit dabei. Die Gewin- ner unserer Telefonaktion könn- en je zwei Eintrittskarten in der Redaktion in Imgenbroich, Matthias-Offermann-Str. 3, ab- holen und zwar in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Die Gewinner sind Elke Wilden aus Imgenbroich, Uschi Wagner aus Steckenborn und Ingeborg Rinke aus Rott.

NOTDIENSTE

Notfallpraxis und Telefonberei- tchaft im Krankenhaus Simme- rath: Die Öffnungszeiten der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, sam- stags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine Telefonbereitschaft. Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter ☎ 02473/894444 zu erreichen. Un- ter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch während der gesamten Dienstzeiten zu errei- chen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird.

HNO- und augenärztlicher Not- dienst: zentrale Arzttelefonnummer 0180/5044100. Zusätzlicher HNO-Notdienst: 0241/510000 88.

Apotheke: Ahorn-Apotheke, Simme- rath, Fuggerstraße 21-25, ☎ 02473/93810.

Zahnarzt: Der zahnärztliche Not- dienst wird über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/ 986700 mitgeteilt.

Sprechzeiten der Notdienst-Praxis sind von 16 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeiten ist die Not- dienst-Praxis telefonisch rufbe- reit.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustenba- cher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511. Kleintiernotdienst: Tierärztliche Klinik Dr. Stauda- cher, Trierer Straße 652-658, Aa- chen-Brand, ☎ 0241/9286620 (nach Voranmeldung).

RAT UND HILFE

Telefonseelsorge, ☎ 0800/ 1110111, gebührenfrei.
Suchtnotruf, ☎ 0800/7824800, gebührenfrei.

Beratung für Eltern, Kinder und Ju- gendliche, Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

Schuldner- und Insolvenzbera- tung, ☎ 02473/7511, Kammer- bruchstraße 8, Caritasverband für die Region Eifel, Simmerath.

WIR GRATULIEREN

Gerda Lohse in Rurberg, Seerand- weg 17, die heute 89 Jahre alt wird.

Elisabeth Pahlke in Simmeath, Sportplatzstraße 31, die heute 91 Jahre alt wird.

ENTSORGUNG

► **HEUTE**

Bioabfallsammlung, 14-18 Uhr, Dorfplatz, Mützenich.

Biotonne und Gelbe Tonne, in Roetgen, Rott und Mulartshüt- te.

aktuell Fachgeschäfte und Dienstleistungs- unternehmen
Eifel
informieren

Sie haben hohe Ansprüche – wir haben die Auswahl!

Bausstoffhandel · Baumarkt · Fachausstellung · Gartencenter
Mobau Thelen
Simmerath, Humboldtstr. 6-8

LCD, TV, SAT...
Service, Reparaturen, Neugeräte aller Marken

Fernseh Schröder e.K.
ehem. Radio Isaac
www.radio-tv-isaac.de
52152 Simmerath-Strauch
Köln Str. 65, Tel. 02473/3186

PC-Probleme??
Wir bieten schnelle Hilfe

Eigene Servicetechniker (auch bei Ihnen vor Ort)
Reparatur aller Hersteller und Marken
PC-Konfigurationen nach Wunsch
rader
Computer & Service
Hauptstr. 17 · Simmerath
Tel. 0 24 73 / 93 88 - 25

aktuell Eifel
Möchten Sie auf dieser Seite inserieren?

HAAS Die Nummer Eins in Jacken und Mäntel
www.haas-mode.de

AURA by SWAROWSKI bei...
Parfümerie-Foto-Drogerie
SERVAES
Rurstr. 1 · Monschau

KÜCHEN-SCHÖNBORN
32 Jahre in SIMMERATH
Matthias-Zimmermann-Str. 5
02473 / 1012

Markenschuhe natürlich von...
MEPHISTO Clarks Tamaris
GEOX R.E.S.P.I.R.A. RICOSTA CAMEL ACTIVE
Plum Schuh- und Sporthaus
Grünepleistr. 1 (an der Bundesstr.)
52159 Roetgen
Tel. 02471/4900
Öz.:mo-fr. 9.00-19.00, sa. 9.00-17.00 Uhr

Wir beraten Sie gerne.
Ihr Partner für gewerbliche Anzeigen:
Ralf Huppertz
Tel. 02472 - 970021 · Fax 02472 - 970029
E-Mail: Euregio-Medienservice@t-online.de